

Mit dem Bike vom Bodensee an den Genfersee – ein Nonstop-Rennen, das keines ist

TOUR DE SUISSE für Abenteurer

Kein Startgeld, keine Verpflegungsposten, keine Signalisation – die neue Bike-Veranstaltung, die quer durch die Schweiz führt, hebt sich in mancher Hinsicht von einem gewöhnlichen Rennen ab. Im Juni 2015 wird sie erstmals inszeniert.



Grand Départ: Beim Asco-Brunnen am Bodensee.

Km 500: Entlang der wilden Emme.

Km 250: Über dem Sihlsee.

Km 700: Über die Kleine Scheidegg.

Km 1000: Freddy-Mercury-Denkmal.

TEXT: Mac Huber



Was braucht es für ein schönes Bike-Erlebnis?», fragt Willi Felix rhetorisch – und gibt die Antwort gleich selbst: «Eigentlich ganz wenig. Ein bisschen Freude am Biken und eine schöne Strecke – mehr nicht.» Auf diesem Grundgedanken hat der 53-jährige Thurgauer eine neue Veranstaltung kreiert. «Navad1000» heisst sie – auf den ersten Blick ein seltsamer Name für eine Tour, die vom Bodensee an den Genfersee führt. Die Erklärung: Navad stellt die Navigationsgeräte her, mit deren Hilfe die Schweiz auf einer vorgeschriebenen Strecke durchquert werden soll. Und die Zahl 1000 steht für die Anzahl Kilometer, die es auf dieser besonderen Tour de Suisse zurückzulegen gilt.

VIELE FREIHEITEN

Nicht nur der Name, auch das Format der Mountainbike-Veranstaltung ist hierzulande gewöhnungsbedürftig. Navad1000 hebt sich deutlich von einem herkömmlichen Nonstop-Rennen ab. «Es braucht keine Begleitautos, keine Helfer, keine Absperrungen, keine Streckenposten, keine Beschilderung, keine Kontrollpunkte, keine Sanität, keine Supporter, keine Mechaniker – ja nicht einmal eine



Festwirtschaft», erzählt Willi Felix. Die Organisation beschränkt sich auf das Nötigste: Auf einen Start mit einem Ziel – und eine Strecke, die von jedem Teilnehmer korrekt abgefahren werden muss. «Das ist die einzige Auflage», sagt Felix.

Die Teilnehmer haben unterwegs viele Freiheiten. «Jeder kann frei entscheiden, wann er wo und wie verpflegen will. Und er kann frei entscheiden, wann er wo und wie übernachten will», erklärt Willi Felix, «man kann das Navad1000 möglichst schnell, im Stile einer Rekordfahrt, absolvieren. Oder in fein säuberlich geplanten Tagesabschnitten und regelmäßigen Pausen. Oder einfach nach Lust und Laune.» Eigenverantwortung und Selbstversorgung stehen dabei im Vordergrund.

TOUR DIVIDE ALS VORBILD

Die Idee einer solchen Veranstaltung ist allerdings nicht neu. Willi Felix hat das Navad1000 der legendären Tour Divide

nachempfunden, jenem abenteuerlichen Bike-Rennen, das als Einzelzeitfahren von Banff (Ka) durch die Rocky Mountains nach Antelope-Wells (USA) nahe der mexikanischen Grenze führt. 4400 Kilometer und 61000 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen. Die Tour Divide, deren Route 1997 von der US-amerikanischen Adventure Cycling Association als kartografierte Strecke vorgestellt worden ist, wird seit 2008 jeweils im Juni als Nonstop-Rennen inszeniert. In diesem Jahr starteten 150 Abenteuerlustige, 84 erreichten das Ziel. Die Schnellsten legten an manchen Tagen mehr als 300 Kilometer zurück und waren nach zwei Wochen im Ziel, die Gemütlicheren nach einem Monat...

GROSSZÜGIGER ZEITHORIZONT

Das Navad1000 ist deutlich kürzer, mit 30000 Höhenmetern entlang der Alpenkette aber immer noch knackig genug. «Die Schnellsten werden die Tour in weniger als vier Tagen zurücklegen», glaubt Willi Felix. Die anderen können sich so viel Zeit nehmen, wie sie wollen. Ein Limit gibts keines. Deshalb eignet sich das Navad1000 auch für Genussbiker. Willi Felix hat die schönsten Wege vom Bodensee an den Genfersee zusammengefügt und ist einzelne Streckenabschnitte bereits mehrmals abgefahren. «Wunderschön», findet er. Ausserdem sei die Strecke technisch nicht besonders schwierig. Der Grossteil führt über offizielle Forst- und Bikewege «und kein einziges Mal über eine Wiese», wie Willi Felix betont. Dies komme ihm als Organisator entgegen. «So muss ich keine Extrapergungen einholen.»

Für die erste Austragung rechnet er mit 50 bis 80 Teilnehmern. Gemeinsamer Start ist am Samstag, 20. Juni in Romanshorn am Bodensee, Ziel bei der Freddy-Mercury-Statue in Montreux am Genfersee. Spätestens dann dürfte jeder Teilnehmer die passende Hymne des legendären Queen-Sängers in den Ohren haben: «Bicycle Race», «Don't stop me now» oder «We are the Champions».

KEINE MELDEGEBÜHR

Schlagwörter sind Willi Felix allerdings nicht wichtig. «Ich will nicht mit Superlativen wie «längste Bikerstrecke der Schweiz», «härteste Biketour in den Alpen», «am meisten Höhenmeter» usw. Werbung machen», betont er, wichtig sei ihm vielmehr, den Teilnehmern ein «unvergessliches Bike-Erlebnis in einer atemberaubenden Landschaft» bieten zu können.

Geld verlangt er keines für sein Engagement. Völlig selbstlos ist sein Einsatz für gleichgesinnte Biker aber auch nicht. Immerhin kann Willi Felix Synergien nutzen, beispielsweise als Herausgeber des Zweirad-Magazins «Kettenrad» oder Veranstalter der Mountain Rallye, einer einwöchigen Bike-Tour, die er bereits seit 14 Jahren organisiert. Er kann sein Netzwerk erweitern und unentgeltlich für Bike-Produkte werben, die er mit seiner Importfirma in Bettwiesen vertreibt. Wie beispielsweise das Navigationsgerät von Navad.

Mehr Infos und Anmeldung auf www.navad1000.ch

CH'i INTERVIEW



mit

CORINA GANTENBEIN

Nationalmannschaft XC, Elite Frauen Cross Country



Chinesisches Heilwissen, asiatische Kräuter mit Schweizer Qualität: Die CH'i Energy Produktlinie löst Blockaden in den Meridianen und stärkt so den Muskelenergiefluss bei Bewegung, Sport und Erholung.

Die einzigartigen Kräuterformulierungen aus dem reichen Schatz der traditionell chinesischen Methode haben tiefgehende Fähigkeiten: **Sie wirken in ihrer Gesamtheit, nicht nur oberflächlich.** Vielmehr lösen sie die tiefliegenden Chi-Blockaden in den Meridianen und bringen die Energie wieder zum Fließen. Die eingesetzten Kräuter werden aus China importiert, in der Schweiz einem strengen Analyseverfahren unterzogen und danach unter pharmazeutischen Bedingungen verarbeitet. CH'i Energy Produkte ziehen schnell in die Haut ein und verleihen ein erfrischendes Gefühl auf der Haut.

«...DA ES MICH **BEI HITZE** **ERFRISCHT** UND **BEI KÄLTE WÄRMT.**»

Welche Vorteile haben für Sie die CH'i Energy Produkte?

Corina Gantenbein (C.G.): Bei den CH'i Energy Produkten bildet sich auf der Haut **keinen** klebrigen Film somit kann die Haut frei atmen. Zudem kann ich die Produkte bei warmen, wie auch kalten Aussentemperaturen an den Rennen einsetzen, da es mich bei Hitze erfrischt und bei Kälte wärmt. CH'i Energy Original Emulgel und der Spray lösen eine Wärme aus, die ich als sehr angenehm empfinde.

Wann wenden Sie die CH'i Energy Produkte an?

(C.G.): Ich brauche das CH'i Energy Original vor allem vor dem Training, da ich spüre, wie es meinen Energiefluss auf Trab bringt. Vor einem Wettkampf gehört es bei mir schon zu einem Ritual. Es wärmt meine Muskeln auf. Aber auch bei Kopfschmerzen oder Muskelbeschwerden im Alltag zähle ich auf das CH'i Energy. Das CH'i Energy Cold habe ich immer zur Hand, um nach einem Sturz ein Anschwellen zu verhindern und die Regeneration zu verkürzen.

Was für Erfahrungen haben Sie nach dem Einreiben mit den CH'i Energy Produkten gemacht?

(C.G.): Ich kann mich gleich nach dem Einreiben anziehen, ohne dass meine Kleidung kleben bleibt und spüre sofort die wohltuende Wirkung der Kräutermischung. Vor den Rennen erhöht es meine Spannkraft und nach den Rennen hilft es, mich so schnell als möglich zu regenerieren, was für mich das A und O ist, um mich von Rennen zu Rennen auch steigern zu können.

Die CH'i Energy Produkte sind in Apotheken und Drogerien erhältlich sowie bei Ihrem Therapeuten oder unter

www.PINIOL.ch

Piniol AG, Erlistrasse 2, 6403 Küssnacht am Rigi



Chinesisches Wissen in Schweizer Qualität



SWISS MADE